

# Rezensionen zu Backnang und Umgebung

## Überörtliche Literatur

*Jahrbuch 2003 für den Rems-Murr-Kreis mit Heimatkalender für den Schwäbischen Wald. Hrsg. von der Stroh. Druck und Medien GmbH Backnang in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Backnang: Fr. Stroh Verlag 2002, 144 S., zahlr. Abb.*

Auch für das Jahr 2003 bietet das Jahrbuch für den Rems-Murr-Kreis wieder eine äußerst lesenswerte und unterhaltsame Lektüre, die zudem durch zahlreiche Abbildungen optisch aufgelockert wird. In diesem Zusammenhang sind an erster Stelle die wunderschönen Illustrationen der Backnangerin Marlene Wittmeier zu nennen, deren Bleistiftzeichnungen im Kalendarium die Mühlen im Welzheimer Wald zum Motiv haben. Wesentlich drastischer sind dagegen die Abbildungen des Beitrags von Gerhard Fritz, der sich in seinem Aufsatz „Raue Sitten an Rems und Murr“ mit der Bandenkriminalität vom 16. bis 18. Jahrhundert beschäftigt, zeigen sie doch, dass der Umgang mit gefassten Tätern in der damaligen Zeit alles andere als zimperlich war. Rolf Schweizer geht auf die jeweiligen historischen Hintergründe dreier Denkmäler aus römischer Zeit ein und Walter Wannewetsch beschreibt die Verhältnisse in der Garnison Schorndorf in den Jahren 1801 bis 1816, einer Zeit, die in erster Linie durch die Auseinandersetzungen mit Napoleon geprägt war. Neben vier Kurzbiographien bekannter Winnender Frauen werden auch noch zwei berühmte Backnanger vorgestellt: In die Zeit der Reformation führt uns Thomas Mann mit seinen Lebensskizzen zu Johannes Magirus. Steffen Grün porträtiert den Fußballtrainer Ralf Rangnick, der nach seiner eher unglücklichen Tätigkeit beim VfB Stuttgart nun sein Glück bei Hannover 96 gefunden zu haben scheint. Zumindest seine Jugend und Schulzeit verbrachte der Kabarettist Thomas Freitag in Backnang, dessen Vielseitigkeit von Ingrid Knack dargestellt wird. Renate Winkelbach gibt einen Einblick in das „Museum am Widumhof“ in Urbach, das nicht nur zahlreiche historische Exponate aufbewahrt und kon-

serviert, sondern auch verschiedene Wechselausstellungen zeigt und von ehrenamtlichen Mitgliedern des Geschichtsvereins Urbach betreut wird. Ein Kurzabriss über die Firmengeschichte der in der ganzen Welt bekannten Alfred Kärcher GmbH & Co. in Winnenden liefert Armin Fechter, der sich in einem weiteren Beitrag mit der Gerbfassherstellung bei der Backnanger Firma Gockenbach befasst. Neben diesen eher historisch ausgerichteten Themen bereichern auch wieder zahlreiche Erzählungen, Kurzgeschichten, Erlebnisberichte und Gedichte das Jahrbuch, so dass beim Lesen und Durchblättern nie Langeweile aufkommt. Wie üblich beschließen das Geschehen beim Landkreis und seinen Einrichtungen sowie der Ausblick auf die Märkte im Jahr 2003 das Jahrbuch.

Bernhard Trefz

\*

*Geschichte und Geschichten aus unserer Heimat Weissacher Tal Bd. 17. Hrsg. von Roland Schlichenmaier unter Mitarbeit von Regine Kuntz, Erich Bauer, Werner Pabst und Theodor Ebinger. Weissach im Tal: Schlichenmaier 2002, 236 S.*

In dem neuen Band der „Geschichte und Geschichten“ geht es um den „Umbruch von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft“ – thematisch ein weites Feld, und entsprechend weit gestreut sind auch die einzelnen Beiträge. Walter Theurer schreibt über das Ende der Mark nach 127 Jahren. Erich Bauer behandelt die „Leineweber im Weissacher Tal und ihren Niedergang im 19. Jahrhundert“. Ein weiterer Aufsatz Bauers hat „Das ‚alte‘ Allmersbacher Pfarrhaus und einige seiner Bewohner“ zum Thema. Walter Dietz beschäftigt sich mit dem Radfahrverein „Kehre wieder“ bzw. dem Radsportverein Unterweissach. Margarete Ebinger lässt wieder einmal „Tante Frida“ erzählen, diesmal über Wirtshäuser im Weissacher Tal. Gedichte von Sigrid Selbherr runden den Band ab.

Den umfangreichsten Beitrag bildet Margarete Mayleins Auswertung des 2001 auf der